

Universität Freiburg
Philosophische Fakultät
Departement für Sozialwissenschaften

Studienplan für

**das Nebenprogramm
zu 30 Kreditpunkten ECTS /**

**das Spezialisierungsprogramm
zu 30 Kreditpunkten ECTS**

***Kultur, Politik und Religion
in der pluralistischen Gesellschaft
(F, D, Bil)***

Master

30 Januar 2018
(aktualisierte Version vom 1.4.2020)

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
Studienbereich	
Rechtsgrundlagen	
Zulassungsbedingungen	
Beginn des Studiums	
Studieninhalte und erworbene Kompetenzen	
Berufliche Perspektiven	
2. Struktur des Studiums	5
Allgemeine Organisation	
Übersichtstabelle der 3 Studienprofile	
3. Kreditpunkte und Evaluation von Studienleistungen	6
Kreditpunkte	
Evaluation von Studienleistungen	
Definitiver Misserfolg im Studienprogramm	
Gesamtnote	
4. Sprachen	7
Unterrichtssprachen	
5. Übergangsbestimmungen	7
6. Profil Soziale und kulturelle Dynamiken	9
7. Profil Politische und normative (Un-)Ordnungen	12
8. Profil Religion und Gesellschaft	15

1. Allgemeines

Studienbereich

Das Nebenprogramm zu 30 Kreditpunkten ECTS / Spezialisierungsprogramm zu 30 Kreditpunkten ECTS ist eine Fortführung der Bachelor-studienprogramme in Sozialanthropologie zu 120 ECTS-Kreditpunkten und 60 ECTS-Kreditpunkten, Religionswissenschaft zu 120 ECTS-Kreditpunkten und 60 ECTS sowie Soziologie zu 120 und 60 ECTS-Kreditpunkten. Das Studienprogramm gehört zum Bereich der Sozialwissenschaften.

Das Programm ist interdisziplinär angelegt. Es bietet drei Profile zur Auswahl:

Profil: Soziale und kulturelle Dynamiken

Profil: Politische und normative (Un)Ordnungen

Profil: Religion und Gesellschaft

Dieses Profil kann ein Vertiefungsprogramm zu 90 Krediten ECTS innerhalb des Departements der Sozialwissenschaften oder innerhalb der Universität Fribourg ergänzen.

Rechtsgrundlage

Dieser Studienplan stützt sich auf das *Reglement zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg (Schweiz)*.

Zulassungsbedingungen

Informationen zu den Voraussetzungen für die Zulassung für das Nebenprogramm zu 30 Kreditpunkten ECTS / Spezialisierungsprogramm zu 30 Kreditpunkten ECTS *Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft* zu 30 ECTS-Kreditpunkten (im Folgenden Studienprogramm genannt) finden Sie auf dem mit diesem Studiengang verknüpften Web-Portal der Universität Freiburg oder bei der Studienberatung.

Beginn des Studiums

Das Studium kann im Herbst- oder Frühlingsemester begonnen werden.

Lernziele und erworbene Kompetenzen

Die Lernziele des interdisziplinären Studienprogramms bestehen in der Vermittlung von Kenntnissen sozialer, kultureller, politischer und religiöser Phänomene sowie in der Vermittlung der Fähigkeit, diese Phänomene zu analysieren. Durch Beiträge verschiedener Disziplinen (Sozialanthropologie, Religionswissenschaft, Soziologie) werden Instrumente entwickelt, um die Komplexität heutiger Gesellschaften in ihrer Vielfalt und Spezifität zu erfassen.

Der Schwerpunkt des Studienprogramms liegt auf dem Erwerb von Wissen und Kenntnis der Methoden sozialwissenschaftlicher Erhebungstechniken und der Entwicklung praktischer Fertigkeiten in den Bereichen wissenschaftlicher

Forschung, Projektmanagement, Analyse und Intervention. Mit dem Abschluss des Studiums haben die Studierenden ein Kompetenzportfolio erworben, das ihr Profil am Arbeitsmarkt aufwertet oder ihnen eine Fortsetzung ihres Studiums (Promotion) erlaubt. Das Studium umfasst folgende Bereiche:

- Management der sozialen und kulturellen Vielfalt;
- Analyse von wirtschaftlichen und sozialen Fragen;
- Studium von politischen, rechtlichen und Governance-Prozessen;
- Studium der religiösen Phänomene und ihrer Entwicklung;
- Kenntnis neuartiger Lebensstile; Aktuelle Phänomene (neue Technologien, neu entstehende Überzeugungen, politische Bewegungen, Konflikte usw.);
- Soziale Interaktionen und Kommunikation;
- Institutionen (Staat, Justiz, Gesundheit, etc.);
- Kenntnisse über bestimmte Bevölkerungsgruppen (Jugendliche, Migranten, Frauen, Berufstätige, religiöse Gemeinschaften usw.);
- Analyse von intergenerationellen, geschlechtsspezifischen, interethnischen und interkulturellen Beziehungen.

Im Hinblick auf den praktischen Kompetenzerwerb umfasst das Programm folgende Bereiche (je nach gewähltem Profil):

- Fähigkeit, komplexe gesellschaftliche Probleme zu analysieren;
- Beherrschung quantitativer und qualitativer Erhebungstechniken (durch Interviews, Beobachtungen, Ethnographie, Medienanalyse, Video, usw.);
- Kommunikationsfähigkeiten (mündlich und schriftlich);
- Projektmanagement und wissenschaftliche Tätigkeiten.

Berufliche Perspektiven

Das Studienprogramm ebnet den Weg für ein Promotionsstudium oder qualifiziert zu einer Beschäftigung in verschiedenen Berufsfeldern, z.B:

- Öffentliche und administrative Einrichtungen;
- Privatsektor, Beschäftigung und Personalmanagement (*Human Resources*);
- Sektor Medien und Kommunikation;
- Politische Verbände (NGOs, Gewerkschaften, Stiftungen);
- Humanitäre Hilfs- und Nichtregierungsorganisationen;
- Museums- und Kunstprojekte;
- Sektor Migration und interkulturelle Beziehungen;
- Jugend- und Familiensektor;
- Kultur- und Animationsbereich;
- Gesundheitssektor;
- Soziale Intervention;
- akademischer Sektor, wissenschaftliche Forschung.

2. Struktur des Programms

Allgemeine Organisation

Das Studienprogramm bietet drei Profile:

Profil: Soziale und kulturelle Dynamiken

Profil: Politische und normative (Un)Ordnungen

Profil: Religion und Gesellschaft

Studierende schreiben sich zu Beginn ihres Studiums in das Programm und ein der Profile ein. Die Profilsänderung während des Studiums muss formell bei der/dem Studienprogrammverantwortlichen beantragt werden.

Der Studierende, der das Vertiefungsprogramm in Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft besucht, kann nicht dasselbe Profil für das Spezialisierungsprogramm wählen.

Das Programm besteht (unabhängig vom gewählten Profil) aus zwei Modulen jeweils zu (15 ECTS + 15 ECTS-Kreditpunkte)

Die Module sind nach Lernzielen strukturiert. Die Beschreibungen der Unterrichtseinheiten (Kurse, Seminare, schriftliche Arbeiten, Seminararbeiten, usw.) geben die behandelten Themen und die pädagogischen Ziele an. Die Evaluationen der Unterrichtseinheiten sind unterschiedlich: schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, schriftliche Arbeit, Präsentationen im Plenum, Berichte usw.). Das Programm gewährleistet ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den verschiedenen Formen der Evaluierung.

Übersichtstabelle der 3 Profile

Profil <i>Soziale und kulturelle Dynamiken</i>	Profil <i>Politische und normative (Un)Ordnungen</i>	Profil <i>Religion und Gesellschaft</i>
<p>SOCIO 1 Soziökonomische Veränderungen und Lebensstile</p> <p>15 ECTS</p> <p>Vorlesung, Seminar, Seminararbeit od. ev. schriftl. Arbeit</p>	<p>ANTHRO 1 Konflikte, Macht, Politik</p> <p>15 ECTS</p> <p>Vorlesung, Seminar, Seminararbeit od. ev. schriftl. Arbeit</p>	<p>REL 1 Religion, Politik und Gesellschaft</p> <p>15 ECTS</p> <p>Vorlesung, Seminar, Seminararbeit</p>
<p>SOCIO 2 Soziale und interkulturelle Beziehungen</p> <p>15 ECTS</p> <p>Vorlesung, Seminar, Seminararbeit od. ev. schriftl. Arbeit</p>	<p>ANTHRO 2 Normative (Un)Ordnungen in Bewegung</p> <p>15 ECTS</p> <p>Vorlesung, Seminar, Seminararbeit od. ev. schriftl. Arbeit</p>	<p>REL 2 Religion und Kultur</p> <p>15 ECTS</p> <p>Vorlesung, Seminar, Seminararbeit</p>

3. Kreditpunkte und Evaluation von Studienleistungen

Kreditpunkte

Die Vergabe von ECTS-Kreditpunkten basiert auf der Studienleistung der Studierenden im Rahmen von Lehreinheiten. Ein Kredit entspricht etwa einer Arbeitsleistung von ca. 30 Stunden. ECTS-Kreditpunkten werden nur dann validiert, wenn der Leistungsnachweis der Lehreinheit evaluiert und als erfolgreich beurteilt wurde.

Kreditpunkte für Unterrichtseinheiten:

- *Vorlesungen* von 2 Wochenstunden pro Semester entsprechen 3 ECTS-Kreditpunkten. Sie zielen darauf ab, allgemeines Wissen zu vermitteln. Die Lernform ist hauptsächlich rezeptiv.
- *Seminare* von 2 Wochenstunden pro Semester entsprechen 3 ECTS-Kreditpunkten. Sie ermöglichen es Ihnen, spezifische Themen zu vertiefen und praktische Fertigkeiten zu erwerben. Die Lehr- und Lernform ist interaktiv.
- *Blockveranstaltungen oder Seminare* (ein oder mehrere Tage für insgesamt 28 Unterrichtsstunden) entsprechen 3 ECTS-Kreditpunkten.
- *Vortragsreihen* (Tagungen, Kolloquien, Studientage, wissenschaftliche Veranstaltungen innerhalb und ausserhalb der Universität, spezifische Lehrveranstaltungen, usw.) entsprechen 3 ECTS-Kreditpunkten.
- *Ausbildungsaktivitäten* entsprechen einer je nach Arbeitsaufwand festgelegten Zahl an Kreditpunkten, die je nach Arbeitsaufwand variiert. Es handelt sich um Studienreisen, Praktika, Exkursionen, wissenschaftliche Projekte oder andere weiterführende Aktivitäten.
- *Seminararbeiten* entsprechen 6 ECTS-Kreditpunkten. Seminararbeiten werden in der Regel im Rahmen eines Seminars geschrieben.
- *Schriftliche Arbeiten* entsprechen je nach Arbeitsaufwand 3 oder 6 ECTS-Kreditpunkten. Sie sind mit einer Lehreinheit verknüpft.

Evaluation von Studienleistungen

Die Studierenden schreiben sich über MyUnifr in alle Unterrichtseinheiten ein.

Jede Unterrichtseinheit wird separat evaluiert. Sie werden entweder benotet oder mittels der Prädikate „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Die Evaluationsmethoden sind unterschiedlich (schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, schriftliche Arbeit, mündliche Präsentation, Gruppenarbeit, usw.). Die Bedingungen der Evaluationen werden von den Dozierenden mitgeteilt.

Bei benoteten Evaluationen wird anhand einer Skala aus Vollnoten und Halbnoten von 1 bis 6 bewertet, wobei 6 die höchste Note ist. Die Werte von 6 bis 4 stehen für

erfolgreich bestandene Examen, die Werte unter 4 stehen für ungenügende Prüfungen.

Alle Unterrichtseinheiten müssen erfolgreich absolviert werden (keine Kompensation). Eine nicht bestandene Evaluation gilt als Misserfolg. Eine nicht bestandene Evaluation kann ein Mal wiederholt werden.

Die Evaluation einer Unterrichtseinheit muss innerhalb von vier Prüfungssessionen stattfinden. Andernfalls erhält der/die Studierende einen definitiven Misserfolg in dieser Unterrichtseinheit.

Die Modalitäten und Fristen bei Evaluationen von schriftlichen Arbeiten, Seminararbeiten und anderen Evaluationen werden durch die Lehrpersonen festgelegt.

Definitiver Misserfolg im Studienprogramm

Studierende, die in 3 Lehrveranstaltungen einen definitiven Misserfolg erzielen, können ihr Studium in dem gewählten Profil des Programms nicht fortsetzen.

Der Wechsel des Profils ist erlaubt. Ein Wechsel in das entsprechende Programm zu 90 ECTS *Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft* ist nicht möglich.

Gesamtnote

Die Gesamtnote des Spezialisierungs-/ Nebenprogramm wird aus dem ungewichteten Durchschnitt der validierten Module des Programms gebildet.

4. Sprachen

Unterrichtssprachen

Die Unterrichtssprachen werden für jedes Profil spezifiziert.

Vermerk «zweisprachiges Studium»

Es ist in diesem Programm nicht möglich, den Vermerk „zweisprachiges Studium“ zu erlangen.

5. Übergangsbestimmungen

Dieser Studienplan ist für alle Studierenden gültig, die ab Herbstsemester 2018 das Studium aufnehmen.

Studierende mit Studienbeginn vor dem Herbstsemester 2018 können zum Herbstsemester 2018 in das Programm mit diesem Studienplan wechseln. Die bereits erbrachten Leistungen werden übertragen. Es muss formell bei der/dem Studienprogrammverantwortlichen beantragt werden. Eine formelle Anfrage muss bei dem Programmleiter eingereicht werden.

Studierende, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des vorliegenden Studienplans bereits für ein Studienprogramm des Departements eingeschrieben waren, bleiben bis spätestens Ende des Herbstsemester 2019 den zum Zeitpunkt ihres Ausbildungsbeginns geltenden Studienplänen unterstellt. Nach dem Herbstsemester 2019 ersetzt dieser Studienplan (2018) alle früheren Studienpläne der äquivalenten Studienprogramme.

6. Profil Soziale und kulturelle Dynamiken

Beschreibung des Profils Soziale und kulturelle Dynamiken

Das Profil vermittelt theoretische und methodische Werkzeuge zum vertiefenden Verständnis einer zentralen Herausforderung, mit der die Gegenwartsgesellschaften konfrontiert sind, nämlich der sozialen und kulturellen Pluralität. Mittels eines soziologischen Ansatzes, der empirische Untersuchungen und kritische Reflexionen verbindet, erforscht dieses Profil in allen ihren Dimensionen die Modalitäten und Herausforderungen des „Zusammenlebens“ und der Vielfalt. Sie untersucht die Auswirkungen globaler wirtschaftlicher und politischer Prozesse auf die alltäglichen Handlungs- und Denkweisen der Individuen. Der Unterricht legt besonderes Augenmerk auf die sozialen Beziehungen und die kommunikativen und sprachlichen Gewohnheiten, die mit den technologischen Entwicklungen verbunden sind, die sich in einer immer globalisierteren Gesellschaft abspielen. Indem dieses Profil interaktiven Ausbildungsaktivitäten den Vorzug gibt, vermittelt sie den Studierenden Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, in ihrer zukünftigen Berufspraxis mit diesen Problematiken umzugehen.

Das Modul *SOCIO 1 Sozioökonomische Veränderungen und Lebensstile* untersucht, wie die sozioökonomischen und politischen Entwicklungen die individuellen oder kollektiven Praktiken in Kultur, Technologie, Beruf, Ernährung, usw. verändern. Es vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, die Vielfalt der Räume des privaten oder öffentlichen Lebens zu analysieren, in denen sich die individuellen Identitäten und die kollektiven Zugehörigkeiten herausbilden. Die Entwicklung der Lebensstile ist Gegenstand verschiedener Feldstudien bei unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen wie Migrantengemeinschaften, Berufsgruppen, Unternehmen und Arbeitswelt, politischen Bewegungen und Verbänden, öffentlichen Institutionen, Familien, Social Media, Jugendgruppen usw.

Das Modul *SOCIO 2 Soziale und interkulturelle Beziehungen* beschäftigt sich mit der Beschreibung der Interaktion, Kommunikation, Kooperation oder Spannung zwischen sozialen Gruppen in sich ständig verändernden Gesellschaften. Es analysiert die neuen Formen der individuellen Kommunikation und Interaktion innerhalb von Institutionen (Rechtssystem, Polizei, Krankenhäuser, Verwaltungseinrichtungen usw.) sowie in unterschiedlichen Berufssektoren. Es vermittelt Kenntnisse in der Untersuchung der Beziehungen zwischen Ethnien, Generationen, Berufen oder zwischen den Geschlechtern.

Die vielfältigen, dynamischen und interaktiven Unterrichtsformen vermitteln den Studierenden theoretisches, technisches und praktisches Wissen. Zu den Lehrangeboten dieses Studienprogrammes gehören Befragungen der direkt betroffenen Bevölkerungsgruppen sowie Praktika am Arbeitsplatz oder in Institutionen.

Profilbeschreibung der Module Soziale und kulturelle Dynamiken

Modul SOCIO 1 Soziökonomische Veränderungen und Lebensstile

Beschreibung: Dieses Modul analysiert die sozioökonomischen Entwicklungen, um ein Verständnis ihrer Auswirkungen auf die Werte und Verhaltensweisen der Individuen zu erlangen. Der Unterricht behandelt die Entstehung neuer Lebensstile und neuer sozialer Organisationsformen in einem von Globalisierungsprozessen geprägten Kontext. Geographische Mobilität, kulturelle Homogenisierung oder Diversifizierung, politischer Partikularismus, Finanzialisierung oder das Auftauchen neuer Technologien werden mit dem Erscheinen spezifischer Praktiken in Beruf, Sprache, Finanz, Familie, Liebe und Sexualität usw. in Beziehung gesetzt, welche qualitativen Untersuchungen unterzogen werden.

Evaluation: Die Evaluationsmodalitäten werden von den Dozierenden festgelegt.

Lehrveranstaltungen:

- Vorlesung oder Seminar SOCIO 1 (3 ECTS)
- Vorlesung oder Seminar SOCIO 1 (3 ECTS)
- Vorlesung oder Seminar SOCIO 1 (3 ECTS)
- Seminararbeit SOCIO 1 (6 ECTS)

Ausnahmsweise kann eine schriftliche Arbeit im Umfang von 3 oder 6 Kreditpunkte anstelle einer anderen Unterrichtseinheit des Moduls angeboten werden.

Modul SOCIO 2 Soziale und interkulturelle Beziehungen

Beschreibung: Dieses Modul zielt auf das Verständnis der Beziehungs- und Kommunikationsmodalitäten in den Gegenwartsgesellschaften ab. Untersucht werden die interethnischen oder interkulturellen Beziehungen, die neuen Formen der Arbeitsorganisation, die intergenerationellen Bindungen und die Beziehungen zwischen Mann und Frau. Die sozialen Interaktionen, die zwischenpersönlichen Beziehungen und die Kommunikationsprozesse innerhalb der Institutionen (Verwaltung, Unternehmen, Krankenhäuser, Gerichte) sind Gegenstand vertiefter Analysen. Die Phänomene, die von der Alltagssprache über politische Bewegungen bis zur Partizipation der Bürger an der Zivilgesellschaft reichen, werden in lokalen und internationalen Kontexten verortet.

Evaluation: Die Evaluations-Modalitäten werden von den Dozierenden festgelegt.

Lehrveranstaltungen:

- Vorlesung oder Seminar SOCIO 2 (3 ECTS)
- Vorlesung oder Seminar SOCIO 2 (3 ECTS)
- Vorlesung oder Seminar SOCIO 2 (3 ECTS)
- Seminararbeit SOCIO 2 (6 ECTS)

Ausnahmsweise kann eine schriftliche Arbeit im Umfang von 3 oder 6 Kreditpunkte anstelle einer anderen Unterrichtseinheit des Moduls angeboten werden.

Sprache des Profils Soziale und kulturelle Dynamiken

Die Unterrichtssprache des Profils ist Französisch (ausnahmsweise Englisch). Die Studierenden können ihre schriftlichen oder mündlichen Prüfungen in Deutsch, Englisch oder einer anderen Sprache ablegen, sofern sie die Zustimmung der Dozierenden der betreffenden Unterrichtseinheit eingeholt haben.

7. Profil Politische und normative (Un)Ordnungen

Beschreibung des Profils Politische und normative (Un)Ordnungen

Im Rahmen dieses Profils befassen sich die Studierenden mit einer breiten Palette aktueller Themen, die sich auf politische, normative und rechtliche Fragen beziehen. Die Verflechtungen dieser verschiedenen Dimensionen in der Produktion von sozialer Ordnung und Unordnung werden vergleichend und kritisch untersucht. Die Lehrveranstaltungen verfolgen dabei eine anthropologische Perspektive. Aus methodologischer Sicht verbinden sie sowohl detaillierte ethnographische Ansätze als auch eine eingehende Analyse trans-lokaler Prozesse. Durch die Kombination von empirischen Studien und theoretischen Überlegungen bieten sie eine innovative Perspektive auf zentrale politische, rechtliche und normative Fragen in ganz unterschiedlichen Kontexten.

Das Modul *ANTHRO 1 Konflikte, Macht, Politik* behandelt zentrale Debatten der politischen Anthropologie. Es konzentriert sich auf Dynamiken von Macht, Unterordnung und Widerstand, Gewalt und Konflikt. Das Modul berücksichtigt verschiedene Akteur:innen, Kontexte und Regime auf der ganzen Welt und untersucht, wie innerhalb des öffentlichen Bereichs der Politik, in mehr oder weniger institutionalisierten Rahmenbedingungen und in Machtverhältnissen generell neue Beziehungen, Spannungen und Protestformen entstehen und sich entwickeln.

Das Modul *ANTHRO 2 Normative (Un)Ordnungen in Bewegung* betont die Pluralität von und Wechselwirkungen zwischen normativen Ordnungen; es untersucht insbesondere unterschiedliche rechtliche Regime und Systeme. Es bietet fundierte Einblicke in das mehrdeutige und unbestimmte Wesen normativer Ordnungen, ob diese nun miteinander konkurrieren oder einander eher komplementär ergänzen. Zudem analysiert das Modul die Unterschiede zwischen Rechtssystemen und denen der Moral oder Religion.

Obwohl beide Module unterschiedliche Schwerpunkte setzen und spezifische Themen adressieren, verfolgen sie doch komplementäre Inhalte und Ziele. Denn die Lehrveranstaltungen untersuchen aus verschiedenen Perspektiven die komplexen und multidimensionalen Wechselwirkungen zwischen dem Politischen, dem Rechtlichen und dem Normativen. Im Zentrum der Analyse stehen somit die Dynamiken, die durch diese Verflechtungen entstehen, wobei besonderes Augenmerk auf die Sichtweisen der beteiligten Akteur:innen gelegt wird.

Die vielfältigen, dynamischen und interaktiven Unterrichtsformen vermitteln den Studierenden theoretisches, technisches und praktisches Wissen. Zu den Lehrangeboten dieses Studienprogrammes gehört als ein wesentlicher Bestandteil die Vorbereitung und Durchführung einer Feldforschung.

Profilbeschreibung der Module Politische und normative (Un)Ordnungen

Modul ANTHRO 1 Konflikte, Macht, Politik

Beschreibung: Die Lehrveranstaltungen behandeln das Wesen von Macht, Politik und Autorität und Fragen der Politischen Ökonomie wie z.B. den ungleichen Zugang zu unterschiedlichen Ressourcen (ökonomisch, kulturell, sozial, symbolisch usw.), die in kolonialen und postkolonialen Kontexten verwurzelt sind. Die Studierenden analysieren soziale Bewegungen, die Dynamik von Politisierung und Entpolitisierung, Sicherheit/security und securitisation sowie Prozesse der Digitalisierung. Zu den behandelten Themen gehören auch Identitätspolitik, Mobilität, Migration, Ausbildung, care, Katastrophenmanagement und Umweltpolitik. Die Strategien von Protest, Mobilisierung, Widerstand und Rebellion unterschiedlicher Akteur*innen werden ebenfalls berücksichtigt.

Das Modul umfasst auch eine kritische Reflexion des eigenen anthropologischen Wissens und der Position des*r Anthropologen*in im Forschungsprozess und diskutiert die möglichen Folgen der Forschung für die untersuchten sozio-politischen und wirtschaftlichen Kontexte.

Evaluation: Die Evaluations-Modalitäten werden von den Dozierenden festgelegt.

Lehrveranstaltungen:

- Vorlesung oder Seminar ANTHRO 1 (3 ECTS)
- Vorlesung oder Seminar ANTHRO 1 (3 ECTS)
- Vorlesung oder Seminar ANTHRO 1 (3 ECTS)
- Seminararbeit ANTHRO 1 (6 ECTS)

Ausnahmsweise kann eine schriftliche Arbeit im Umfang von 3 oder 6 Kreditpunkte anstelle einer anderen Unterrichtseinheit des Moduls angeboten werden.

Modul ANTHRO 2 Normative (Un)Ordnungen in Bewegung

Beschreibung: Dieses Modul befasst sich mit verschiedenen Arten der Herstellung, Bestätigung und Reproduktion von "Ordnung" und "Normalität" sowie mit gesellschaftlichen Strategien zur Überwindung vermeintlicher "Störungen", "Abweichungen" und "Verbrechen", die aus Sicht der Akteur*innen nach Mediation, Vergeltung oder der Wiederherstellung der Machtverhältnisse verlangen. Die Lehrveranstaltungen analysieren anhand von Fallstudien unterschiedliche Konstellationen (politische, wirtschaftliche, soziale usw.), auf die sich Konflikte und Aushandlungsprozesse beziehen können.

Indem die Lehrveranstaltungen in diesem Modul die Handlungsspielräume bei der Herstellung und Anwendung von Gesetzen und Normen im Allgemeinen herausarbeiten, offenbaren sie die enge Verbindung und Verflechtung des Politischen und Normativen. Soweit relevant und zutreffend für die untersuchten

Themen, untersucht dieses Modul zudem die Art und Weise, in der sich politische, rechtliche und wirtschaftliche Phänomene wechselseitig beeinflussen.

Evaluation: Die Evaluations-Modalitäten werden von den Dozierenden festgelegt.

Lehrveranstaltungen:

- Vorlesung oder Seminar ANTHRO 2 (3 ECTS)
- Vorlesung oder Seminar ANTHRO 2 (3 ECTS)
- Vorlesung oder Seminar ANTHRO 2 (3 ECTS)
- Seminararbeit ANTHRO 2 (6 ECTS)

Ausnahmsweise kann eine schriftliche Arbeit im Umfang von 3 oder 6 Kreditpunkte anstelle einer anderen Unterrichtseinheit des Moduls angeboten werden.

Sprache des Profils Politische und normative (Un)Ordnungen

Die Unterrichtssprache für das Profil *Politische und normative (Un)Ordnungen* ist Französisch und Deutsch (ausnahmsweise Englisch). Die Studierenden können ihre schriftlichen oder mündlichen Prüfungen in Französisch, Deutsch, Englisch oder einer anderen Sprache ablegen, sofern sie die Zustimmung der Dozierenden der betreffenden Unterrichtseinheit eingeholt haben. Es ist möglich, das gesamte Programm des Profils *Politische und normative (Un)Ordnungen* in einer einzigen Sprache zu studieren, wenn eine Verlängerung der Studiendauer in Kauf genommen wird.

8. Profil Religion und Gesellschaft

Beschreibung des Profils Religion und Gesellschaft

Das Profil *Religion und Gesellschaft* vermittelt theoretische und methodische Werkzeuge zum Verständnis der Fragen des religiösen Wandels in modernen und zeitgenössischen Gesellschaften, insbesondere in Europa und der Schweiz. Mittels Methoden und analytischen Ansätzen der Sozialwissenschaften – zum Beispiel Soziologie, Anthropologie und Geschichte – zielt sie darauf ab, Religion auf der Ebene von Individuen, Gruppen, Organisationen, Institutionen und Gesellschaften zu analysieren und zu verstehen. Fragen der religiösen Vielfalt, des Pluralismus und der sozialen Integration stehen im Mittelpunkt. Dieses Profil entwickelt eine interdisziplinäre und transversale Perspektive, indem sie Gegenstände untersucht, an denen sich Religion mit den Themen Jugend, Geschlecht, Globalisierung, Wirtschaft, Politik, Identität, Anerkennung, Gesundheit und Bildung überschneiden. Es geht beispielsweise um den Platz der Religion in der Öffentlichkeit und in den Medien, insbesondere in Europa und der Schweiz.

Das Modul *REL 1 Religion, Politik und Gesellschaft* untersucht die Auswirkungen politischer und wirtschaftlicher Prozesse auf die gelebte, institutionelle und soziale Dynamik der Religion. Dieses Modul beschäftigt sich intensiv mit der Dynamik von Moderne und Globalisierung, wie sie in der langen Geschichte der westlichen Entwicklung und deren Verschränkung mit der nicht-westlichen Welt (dem „Globalen Süden“) sichtbar wird. Der sozialwissenschaftliche Ansatz ermöglicht es, Veränderungen auf der makro-sozialen Ebene unter Berücksichtigung der Sichtweise der betroffenen Akteure zu erklären.

Das Modul *REL 2 Religion und Kultur* untersucht die Komplexität der Wechselbeziehungen zwischen Religion und Kultur, insbesondere im Hinblick auf kulturelle Produktionen und Fragen der Kommunikationstechnologien. Das breite Thema Kultur ermöglicht es, Phänomene in ihrer Gesamtheit zu verstehen und sich gleichzeitig stärker auf Mediatisierungen und kulturelle Produktionen an und für sich zu konzentrieren.

Die vielfältigen, dynamischen und interaktiven Unterrichtsformen vermitteln den Studierenden theoretisches, technisches und praktisches Wissen. Zu den Lehrangeboten dieses Studienprogrammes gehören Befragungen der direkt betroffenen Bevölkerung oder Praktika am Arbeitsplatz oder in Institutionen.

Profilbeschreibung der Module Religion und Gesellschaft

Modul REL 1 Religion, Politik und Gesellschaft

Beschreibung: Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul ermöglichen den Erwerb von Wissen und Fertigkeiten für eine vertiefte Reflexion über die Rolle der Religion in modernen pluralistischen Gesellschaften. Neben den allgemeinen Fragen der Religionssoziologie können sich die behandelten Gegenstände an den Themen der Religion im öffentlichen Raum, dem Verhältnis von Religion und Politik, den Auswirkungen neuer Kommunikations- oder Konsumformen auf die Religion, der Dynamik zwischen Religion und Globalisierung sowie Fragen der Migration und Integration orientieren.

Evaluation: Die Evaluationsmodalitäten werden von den Dozierenden festgelegt.

Lehrveranstaltungen:

- Vorlesung oder Seminar REL 1 (3 ECTS)
- Vorlesung oder Seminar REL 1 (3 ECTS)
- Vorlesung oder Seminar REL 1 (3 ECTS)
- Seminararbeit REL 1 (6 ECTS)

Modul REL 2 Religion und Kultur

Beschreibung: Religion durchzieht nahezu alle Bereiche der Gesellschaft, von Ethik und wirtschaftlichem Handeln über Kunst und Musik bis hin zur symbolischen Inszenierung politischer Macht. Gleichzeitig übernehmen die Religionen Elemente, die aus ihrem kulturellen Umfeld entlehnt sind. Die Unterrichtseinheiten in diesem Modul bieten eine vertiefte Analyse des Austauschs zwischen Religion und Kultur in früheren, nicht-westlichen oder modernen pluralistischen Gesellschaften. Auch erkenntnistheoretische, methodische und theoretische Themen können angesprochen werden.

Evaluation: Die Evaluations-Modalitäten werden von den Dozierenden festgelegt.

Lehrveranstaltungen:

- Vorlesung oder Seminar REL 2 (3 ECTS)
- Vorlesung oder Seminar REL 2 (3 ECTS)
- Vorlesung oder Seminar REL 2 (3 ECTS)
- Seminararbeit REL 2 (6 ECTS)

Sprache des Profils Religion und Gesellschaft

Die Unterrichtssprache für das Profil *Religion und Gesellschaft* ist Französisch und Deutsch (ausnahmsweise Englisch). Die Studierenden können ihre schriftlichen oder mündlichen Prüfungen in Französisch, Deutsch, Englisch oder einer anderen Sprache ablegen, sofern sie die Zustimmung der Dozierenden der betreffenden Unterrichtseinheit eingeholt haben. Es ist möglich, das gesamte Programm des Profils *Religion und Gesellschaft* in einer einzigen Sprache zu studieren, wenn eine Verlängerung der Studiendauer in Kauf genommen wird.